

AMNESTY INTERNATIONAL

MITTEILUNG

18. November 2021

Iran: Lasst die willkürlich inhaftierte Menschenrechtsverteidigerin frei! Ihr droht die Auspeitschung!

Die bekannte Menschenrechtsverteidigerin Narges Mohammadi wurde am 16. November 2021 willkürlich in Karaj, Alborz-Provinz, inhaftiert. Sie besuchte dort die Gedenkfeier für Ebrahim Ketabdar, der im November 2019 von iranischen Sicherheitskräften während der landesweiten Demonstrationen getötet wurde, das teilte Heba Morayef mit, die Abteilungsleiterin für den Nahen Osten und Nordafrika von Amnesty International.

„Narges Mohammadi ist eine politische Gefangene, die wegen ihrer friedlich ausgeübten Aktivitäten inhaftiert wurde. Sie ist in Gefahr, 80 Peitschenhiebe zu erhalten. Wir bitten die iranischen Behörden, sie sofort und bedingungslos freizulassen, ihr ungerechtes Urteil aufzuheben und sie vor aller Art von Folter und weiterer Misshandlung wie Auspeitschungen zu schützen. Die Arrestierung einer Menschenrechtsverteidigerin, die an die Hunderte von Toten bei den Demonstrationen 2019 erinnern wollte, ist ein barbarischer Akt und erinnert an die systematische Straflosigkeit bei Straftaten, die im Iran gegen geltendes internationales Recht begangen wurden. Zu oft haben die iranischen Behörden Narges Mohammadi willkürlich inhaftiert, unberechtigt verfolgt, und sie wegen ihres Einsatzes für die Menschenrechte misshandelt,“ so Heba Morayef.

Amnesty International drängt die internationale Gemeinschaft und darunter die UN und die Staaten der EU sich ihres Falles anzunehmen und die grenzenlose Unterdrückung iranischer Menschenrechtsverteidiger scharf zu fokussieren.

Hintergrund

Narges Mohammadi ist die Vizepräsidentin des Zentrums der MR-Verteidiger im Iran. Sie arbeitete eng mit der Kampagne „Schritt für Schritt“ zusammen, die sich für die Abschaffung der Todesstrafe einsetzt. Nach den willkürlichen Tötungen bei den Demonstrationen 2019 war sie maßgeblich bei der Betreuung der Opferfamilien beteiligt. Hunderte hatten ihr Leben verloren.

Im Mai 2021 verurteilte das Gericht in Teheran Narges M. zu 2,5 Jahren Haft, 80 Peitschenhieben und in zwei separaten Anklagen wegen „Verbreitung von Propaganda gegen das System“. Im September 2021 sollte Narges M. ihre Haft antreten. Sie ignorierte diese Aufforderung, weil sie das Urteil für nicht gerechtfertigt hielt.

Willkürlich arrestiert wurde sie jetzt am 16. November durch Geheimdienstmitarbeiter, von denen sie brutal geschlagen wurde. Man brachte sie an einen unbekanntem Ort. Später meldete sie sich bei ihrer Familie aus dem Evin-Gefängnis in Teheran, (wo sie sich jetzt offensichtlich aufhält).

(Werner Kohlhauer: Unautorisiertes und leicht gekürztes Übertragung der Iran-Kogruppe. Es gilt das englische Original.)